

9. Museum und Sammlungen.

Auch in diesem Jahre sind unsere Sammlungen wieder durch mehrere wertvolle Schenkungen bereichert worden.

Besonders reich haben 2 unserer auswärtigen Kameraden die Sammlungen bedacht. Herr Klimowik (Mexiko) schenkte eine große, gut geordnete Käfersammlung, welche gut präparierte Exemplare aus den verschiedensten Ländern enthält. Ferner schenkte Herr Bindel (Kamerun) 3 Felle (Alligator, große Antilope, Wuchhund), 3 Hörner (Zwergantilope), 8 Elefantenpeitschen, 1 Elefantenschwanz, 2 Rohstelette (Affe, Alligator) und mehrere Spirituspräparate. Unter letzteren sind besonders erwähnenswert 2 Hornvipern, 1 Chamäleon, der Kopf einer größeren Giftschlange und verschiedene Insekten aus Kamerun. Außerdem schenkte Herr Bindel noch 2 interessante Webstühle mit angefangenen Geweben und eine große Bastmatte.

Trotz dieser reichen Schenkungen ist aber das Interesse der auswärtigen Kameraden an unseren Sammlungen noch immer nicht groß genug und bitten wir auch hier wiederum die Kameraden, unser Museum durch Geschenke zu bereichern. Außer den schon früher erwähnten Giftschlangen usw. sind besonders wünschenswert Samen und Erzeugnisse tropischer Agrikultur, die billig und einfach als Waarenproben oder im Brief gesandt werden können.

Ferner schenkte Herr Friedr. C. Sommer in Forst eine Schlange aus Paraguay und einen Tapirschädel.

Die Gummivarenfabriken-Harburg, überwiesen der Sammlung freundlicherweise eine Reihe sehr schöner Gummiprüfungen, die zur Erhaltung ihrer Elastizität in Blechfästen untergebracht wurden.

Zur Bereicherung der Vogelsammlung trugen Kameraden, die den letzten Präparierkursus mitgemacht haben, bei durch Anfertigung mehrerer Vogelbälge. Kamerad von Kugelgen schenkte einen Strandreiter und 1 Steinkauz, Kamerad Maus ebenfalls einen Steinkauz.

Die Stein- und Mineraliensammlung wurde auch durch eine Reihe von Beiträgen bereichert. Herr Professor Jesca überwies der Bodenprobenammlung Devon (Waldungen). Kamerad Richards schenkte Basalt mit Olivinen (Göttingen). Und die Kameraden Kahler und Arnold II. eine Reihe von Versteinerungen.

Für das Museum und die Vogelsammlung wurden außerdem 2 neue Schautische angefertigt.

R. M. II.



Im Nachstehenden gebe ich den Kameraden und Freunden eine Uebersicht über die Einteilung unserer Sammlungen, wie ich sie für unsere Bedürfnisse mir zweckentsprechend denke. Selbstverständlich fehlt uns unter nachbezeichneten Gegenständen und Stoffen noch viel, aber die Bekanntgabe des Gesamtplanes soll zugleich den Kameraden einen Anhalt bieten für ihre Zusendungen zu gunsten des Museums.

F a b a r i u s.

* * *

10. Museums-Ordnung und Einteilung der Lehrmittel-Sammlung.

1. Koloniale Nahrungsmittel.

- a) Getreide usw.: Reis, Mais, Weizen, Gerste, Hirse, Bohnen; Knollengewächse usw.: Kartoffel, Yams, Batate, Maniok, Taro, Arrowroot etc.;
Zucker: Zuckerrohr, Rüben.
- b) Anregungsmittel (Stimulanten): Kaffee, Kakao, Tee, Kola, Vanille, Opium, Tabak usw.
- c) Gewürze: Pfeffer, Zimmt, Gewürznelken, Muskatnuß, Ingwer, Kardamon, Kurkuma usw.
- d) Obst: Orangen, Feigen, Datteln, Oliven, Pfirsiche, Aprikosen, Äpfel, Wein, Ananas, Bananen, Johannisbrot usw.
- e) Gemüse: Salat, Kohl, Erbsen, Bohnen, Kresse, Flox, usw.; Melonen, Kürbis, Gurken.
- f) Futtermittel für koloniale Haustiere: Rüben, Luzerne, Alfalfa etc.; Gräser.

2. Koloniale Industriestoffe:

- a) Gummi, Kautschuk, Guttapercha, Kopal.
- b) Fette: Ricinus Kokosnuß, Delpalme, Sesam; Essenzen.
- c) Farb- und Gerbstoffe: Indigo, Rot- und Gelbhölzer, Quebracho, Akazien usw.
- d) Textilstoffe: Baumwolle, Kapok, Kesseln, Ramie, Manil-, Sisal- etc. Hanf, Kokosfaser usw.
- e) P h a r m a z e u t. M i t t e l: Chinarinde, Koka, Kola, Ipekakuenah, Perubalsam usw.

3. Koloniale Botanik:

- a) Systematische Darstellung der wichtigsten kolonialen Pflanzen
- b) Angewandte Botanik: Stärkemehlhaltige Pflanzen, Textilpflanzen, Fälschungen und Surrogate; Nußhölzer; Nebenprodukte.